

42 000 Euro für Mehrafza – ihre Augen sagen danke

Arfrade/Lübeck - Mehrafza weiß noch nicht, wie viel 42 000 Euro sind. Sie weiß aber, dass dieses Geld helfen wird, dass sie irgendwann einmal laufen kann. Die Spendenbereitschaft der LN-Leser ist überwältigend.

Damit hätte Dr. Matthias Angrés, Vorsitzender der Kinderhilfsorganisation RobinAid, niemals gerechnet. „Das ist ein absolut fantastisches Zwischenergebnis! Am meisten freue ich mich für Mehrafza und für Heike und Jens Untiedt“, sagt der 49-Jährige. Die medizinische Behandlung des als Säugling von Taliban verkrüppelten Mädchens könne nun weiter voran gehen. „Gleichzeitig wird ihren Gasteltern, der Familie Untiedt, ein Stück der finanziellen Bürde genommen ist“, so Angrés. Zwar wird die Siebenjährige kostenlos von Medizinern für RobinAid operiert. Die Behandlungskosten muss die Gastfamilie allerdings selbst tragen. Um das Geld aufbringen zu können, übernimmt der Leitende Notarzt Jens Untiedt Sonderschichten, fährt im Rettungswagen mit.



Ein Blick sagt mehr als tausend Worte: Hunderte LN-Leser haben nicht nur für Mehrafza gespendet, einige haben der Pferdenärrin auch kostenlose Reitausflüge angeboten. Foto: JELONNEK

Das kleine Mädchen selbst ist übergücklich: „Die Menschen hier sind ganz schön toll, weil sie mir helfen wollen, obwohl sie mich doch gar nicht kennen.“ bas

In-online/lokales vom 10.08.2009 11:18

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2637059>